

## Moses Mendelssohn Zentrum

## Ein US-Amerikaner auf den Spuren seiner Vorfahren in Dessau

Ende Juli 2009 wird David Solmitz auf den Spuren seiner Vorfahren für einige Tage nach Dessau-Roßlau kommen, als Gast der Moses-Mendelssohn-Gesellschaft Dessau.

David Solmitz wurde 1943 in Cambridge geboren und lebt heute in Waterville im US-Staat Maine. Recherchen zur Familiengeschichte machten den ehemaligen Lehrer auf Dessau aufmerksam:

Ist Fred Sanders, geboren 1837 in Dessau, sein Urgroßvater? Ist jener A. W. Sander, der an der Dessauer jüdischen Freischule (Franzschule) einst Kalligraphie unterrichtete und 1845 in großer Armut starb, der Vater dieses Fred Sanders? Wie ist Mendel Wolf Sander - er besaß zur Mitte des 19. Jahrhunderts in der Kantorstraße eine Speisewirtschaft - mit ihm verwandt? Welche Familiengräber gibt es noch

auf dem Dessauer Israelitischen Friedhof? Fred Sanders wanderte 1854 mit seinen Brüdern nach Amerika aus. Zuerst gelangte er zu Verwandten nach Mexiko, dann in die USA. Er starb 1909 in Little Rock in Arkansas als „Photographiker“.

Am 29. Juli, um 18 Uhr, wird David Solmitz im Moses Mendelssohn Zentrum, Mittelring 38, einen Vortrag in deutscher Sprache über Fred Sanders halten. Die Historiker Dr. Werner Grossert und Dr. Bernd Ulbrich werden seine Ausführungen zur Familiengeschichte ergänzen.

Alle Interessierten sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen!

Weitere Informationen: Moses Mendelssohn Zentrum, Mittelring 38, 06849 Dessau-Roßlau, Tel. 0340 - 8501199, Email: mendelssohn@datel-dessau.de

## Ausstellung des Museums für Stadtgeschichte im Johannbau

## „Seid ihr noch zu retten?! Denkmalbauten in Dessau- Roßlau“

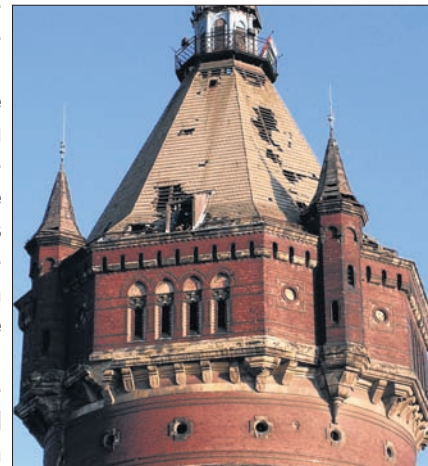
Nach den Zerstörungen des Zweiten Weltkriegs konnten - vor allem nach der Wende - viele denkmalgeschützte Bauten der Stadt Dessau-Roßlau restauriert und wiederaufgebaut werden. Mit der Marienkirche und dem Johannbau hat das Zentrum Dessaus z.B. wesentliche „Landmarken“ seines Stadtbilds zurückgewonnen. Häufig jedoch verhindern finanzielle Belange, dass vom Verfall bedrohte Denkmalbauten wieder instand gesetzt und erhalten

werden können. Dazu zählen beispielsweise der Neue Wasserturm am Lutherplatz, die Roßlauer Burg, das Mausoleum und die dem Schwabehaus benachbarten Häuser, wie die „Alte Bäckerei“ in der Johannisstraße.

Sind diese Denkmale überhaupt noch zu retten? Von engagierten Bürgern gegründete Initiativen, wie der Förderverein Mausoleum e.V., der Verein zur Förderung und Erhaltung des Neuen Wasserturms e.V., der Schwabehausverein oder der Förderverein Burg Roßlau e.V., haben sich jedoch die Realisierung solcher fast aussichtslos erscheinenden Großprojekte zum Ziel gesetzt.

Das Museum für Stadtgeschichte Dessau eröffnet in Kooperation mit diesen Initiativen und mit Unterstützung der städtischen Denkmalpflege am **25. August 2009** eine Ausstellung über gefährdete Denkmalbauten. Erfüllten die Bauten zu ihrer Entstehungszeit noch bestimmte Aufgaben, gingen ihre Funktionen im Laufe der Jahre verloren. Der Bau des Neuen Wasserturms am Lutherplatz (Foto), 1896 durch den Stadtbaumeister und Architekten Paul Engel (1852-1908) begonnen, ersetzte zum Beispiel den

alten Wasserturm in der Heidestraße mit einem fast doppelt so großen Fassungsvermögen seines Wasserbehälters. Als



auch dieser seinen Zweck nicht mehr erfüllte, begann der Verfall des Turmes. In den 1970er Jahren war der Abriss des Turmes vorgesehen. Über den Lutherplatz sollte eine 4-spurige Haupterschließungsstraße in Nord-Süd-Richtung führen. Bereits damals löste dies heftige Diskussionen um den Erhalt und die weitere Nutzung aus. Erst im Februar 1995 wurde der Neue Wasserturm als Einzeldenkmal in das Denkmalverzeichnis der Stadt Dessau aufgenommen.

Viele bereits gerettete Denkmalbauten und auch unwiederbringlich verloren gegangene Bauten der Stadt kann sich der Besucher anhand einer Fotogalerie in Erinnerung rufen. Im Mittelpunkt der Ausstellung stehen jedoch die vier Bauwerke in Not. Anhand alter Fotos, Baupläne, Akten und Modellen wird nicht nur über die historische Bedeutung dieser Bauten, aktuelle bauliche Probleme und Nutzungskonzepte berichtet, sondern auch ein Gefühl vermittelt für den Wert, den diese Gebäude heute, in einer modernen Stadt, als erlebbare Geschichtenerzähler mit einer ganz eigenen, unersetzbaren Ausstrahlung und Atmosphäre haben.

### Volkshochschule Dessau-Roßlau

Erdmannsdorffstraße 3, 06844 Dessau-Roßlau  
Tel.: 0340-24 00 55 40, Fax: 0340-24 00 55 49  
HYPERLINK „<http://www.vhs.dessau-rosslau.de>“  
[www.vhs.dessau-rosslau.de](http://www.vhs.dessau-rosslau.de) info@vhs.dessau-rosslau.de

Pilates für Einsteiger und  
03.08.2009, 17:45 Uhr  
Fortgeschrittene  
27.08.2009, 17:30 Uhr  
Lernwerkstatt Bibel & Religion  
12.08.2009, 18:30 Uhr  
Excel Kompakt – WE-Kurs  
14.08.2009, 17:00 Uhr  
Windows-Einsteiger  
18.08.2009, 17:30 Uhr

Gymnastik und Stepp-  
31.08.2009, 18:00 Uhr  
Aerobic für Fortgeschrittene  
31.08.2009, 19:00 Uhr  
Excel – Grundkurs  
31.08.2009; 18:00 Uhr

#### Angebote des Mehrgenerationenhauses

31.08.2009, 09:00 Uhr  
Gesund durch Bewegung  
18.08.2009, 18:30 Uhr  
Ideen aus Ton  
25.08.2009, 17:30 Uhr  
Grundlagen der digitalen und  
analogen Fotografie  
28.08.2009, 17:00 Uhr  
Kreative Keramik  
26.08.2009, 17:30 Uhr  
PowerPoint-WE-Kurs  
28.08.2009, 17:00 Uhr

Café „Zeitlos“  
07.08.2009, 15:00 Uhr  
Leben leben lernen –  
Stressbewältigung  
10.08.2009, 18:30 Uhr  
Info-Veranstaltung  
„Ausbildung zur freiwilligen  
Seniorenbegleitung“  
17.08.2009, 17:30 Uhr

Voranmeldungen werden erbeten.